

Einkaufen als Kultur-Tour

Über 100 Kunstwerke in den Auslagen von 31 Plattlinger Geschäften

Plattling. Das Regal voller Turnschuhe, die Gummistiefel, die Sandalen und die hochhackigen Pumps in der Auslage von Schuh Stefan sind nicht echt: „Erinnert Euch“ – dieser Schriftzug, mit drei Ausrufezeichen versehen, ergänzt die Motive von Kirsten Plank. Bildwerke als Ersatz für die Realität, als Ergänzung oder als Kontrast: Einmal im Jahr integriert sich „Kunst“ in den Alltag der Plattlinger Öffentlichkeit. Plank hat sich bei der Schaufensterausstellung des Regenbogen Kunst- und Kulturvereins heuer bewusst für den leer stehenden Laden entschieden. Sie wolle ihre Präsentation als Kritik, Hinweis und als Aufruf „Kauft nicht so viel im Internet“ verstanden wissen, lässt die zweite Vorsitzende des Vereins durchblicken. Es sei wirklich schlimm, wie viel lokale Geschäftsleute inzwischen wegen des Online-Handels aufgeben, fügt Plank an.

An der Schaufenster-Ausstellung, aus Sicht von Bürgermeister Erich Schmid, eine der „Perlen des Plattlinger Künstlersommers“, beteiligen sich diesmal gut zwei Dutzend Künstler, die zur „klassischen“ individuellen Schaufensterdekoration in 31 Geschäften in der Innenstadt über 100 Kunstwerke beigesteuert haben. Im Gegensatz zum „normalen“ Ausstellungsbetrieb erreichen die Bilder in den nächsten vier Wochen (bis 26. Juli) eine „breite Öffentlichkeit“ und keine selektierte, die sich in Ausstellungsräume begeben, freute sich Schmid beim Auftakt am späten Sonntagnachmittag.

Seit 23 Jahren
gibt es die Aktion

Seit 1992, als unter dem damaligen Vorsitzenden Frithjof Buscke die Idee zu der Aktion geboren wurde, richtet der Regenbogen-Verein die Kultur-Tour aus. Die Organisation oblag Schriftführer



Kulturbummel beim Shoppen: Die Schaufensterausstellung des Kunst- und Kulturvereins Regenbogen macht's möglich. – Foto: Eichwald

Klaus Busch, der die vielen ehrenamtlichen Stunden dafür „sehr gerne aufgewendet“ hatte, wie er betonte.

Aus Begeisterung über die „Aktion“ habe die Raiffeisenbank heuer den Verein mit einem 400 Euro Scheck bedacht, bedankte sich Vorsitzender Konrad Kellermann. Er begrüßte rund 40 Besucher, darunter die Bürgermeister-Stellvertreter Roman Fischer und Hans Schmalhofer, sowie Kulturamtsleiter Josef Grimm.

Eine Präsentation, die Kunstwerke und Geschäfte in Bezug brachte, sowie Akkordeonspiel von Simon Schweighart stimmte die Vernissage-Gäste erstmals auf den Rundgang ein, der die Kulturbummler im Schnelldurchgang über Ludwigplatz und Landauer Straße zur Landauer Straße führte. Neu ist diesmal auch, dass die Plattlinger die Geschäfte bewerten können (Regenbogen-Box im Bürgerspital), wo ihnen die Kombination von Kunst und Kommerz am meisten gegliickt erscheint. Als Dank winken 50 Euro Gutscheine, der drei Firmen, die am besten abgeschnitten haben. Er hoffe, dass nicht „sein Beerdigungsinstitut“ darunter sei, sinnierte Klaus

Busch. Erstmals macht das Bestattungsinstitut Kammerl mit, für dessen Auslage er unter anderem eins seiner Bilder namens „Elegie“, eine sehr persönliche Erinnerung für einen Verstorbenen ausgewählt hat.

Der Passant bzw. Kunde wird entdecken, wo etwas besonders gut passt, oder etwas besonders schön gestaltet ist: Ein geschickter Kniff ist die Präsentation eines Bildes, das ein tanzendes Paar zeigt, auf einer Staffelei in einem Modegeschäft, anderswo fasziniert die gegliückte Farbkombination von blau-grün karierten Dirndl mit einem Pferdemitiv von Christine Weiledler. Andere staunten, wie sich grün-dominierte Landschaftsansichten im Schaufenster eines Blumenladens wider spiegelten und sich die Werke von Roswitha Keilhofer und Maria Pfisterer ergänzten. Und es gibt gegliückte „Zufallstreffer“, die thematisch perfekt passen – die ebenso ausgewogene wie spannende Farbpalette der drei abstrakten Werke von Dr. Karl-Heinz Kahlert bei Hofmann Druck und Verlag oder die „Schutzengel mit Familie“-Version, von Theresia Bugla, im Apotheken-Ambiente. – je